



EU Sondernewsletter **Excellent Science**

(Juli 2015)

Abteilung Forschung, EU-Büro

Anette Schade (V E)

Phone: +49-30-314-21370

Email: anette.schade@tu-berlin.de

<http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>

European Research Council (ERC)

H2020 – ERC Starting Grant

Förderung von herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, deren wissenschaftliche Unabhängigkeit durch den Aufbau oder die Konsolidierung eines Forschungsteams unterstützt werden soll. Der Starting Grant richtet sich an Wissenschaftler/innen, deren Promotion/PhD 2 bis einschließlich 6 Jahre zurückliegt. Bewerbungen dürfen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jedweder Nationalität, vorausgesetzt, das Projekt wird an einer europäischen Einrichtung durchgeführt. Die Förderdauer kann bis zu 5 Jahren betragen, die Fördersumme kann max. 1,5 Mio. € (in Ausnahmen 2 Mio. €) betragen. Einziges Bewertungskriterium ist die wissenschaftliche Exzellenz des Forschungsvorhabens und des Antragstellenden. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 11,5%.

Informationen: <http://erc.europa.eu/funding-and-grants/funding-schemes/starting-grants/german> und <http://www.eubuero.de/erc.htm>
Frist: voraussichtlich November 2015

H2020 – ERC Consolidator Grant

Förderung von herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, deren wissenschaftliche Unabhängigkeit durch den Aufbau oder die Konsolidierung eines Forschungsteams unterstützt werden soll. Der Consolidator Grant richtet sich an Wissenschaftler/innen, deren Promotion/PhD 7 bis 12 Jahre zurückliegt. Bewerbungen dürfen sich Personen jedweder Nationalität, vorausgesetzt, das Projekt wird an einer europäischen Einrichtung durchgeführt. Die Förderdauer kann bis zu 5 Jahren betragen, die max. Fördersumme beläuft sich auf 2 Mio. EUR (in Ausnahmen: 2,75 Mio. EUR). Einziges Bewertungskriterium ist die wissenschaftliche Exzellenz des Forschungsvorhabens und des Antragstellenden. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 15%.

Informationen: <http://erc.europa.eu/funding-and-grants/funding-schemes/consolidator-grants> und <http://www.eubuero.de/erc.htm>
Frist: voraussichtlich Februar 2016

H2020 – ERC Advanced Grant

Gefördert werden herausragende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Nationalitäten unter der Voraussetzung, dass das Forschungsprojekt an einer europäischen Einrichtung durchgeführt wird. Wie alle Förderlinien des ERC ist auch der Advanced Grant themenoffen und richtet sich an alle Fächer und Disziplinen. Die Förderdauer kann bis zu 5 Jahren betragen, die max. Fördersumme beläuft sich auf 2,5 Mio. EUR (in Ausnahmen 3,5 Mio. EUR). Einziges Bewertungskriterium ist die wissenschaftliche Exzellenz des Forschungsvorhabens und des Antragstellenden. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 8,3%.

Frist: voraussichtlich September 2016

Informationen: <http://erc.europa.eu/funding-and-grants/funding-schemes/advanced-grants> und <http://www.eubuero.de/erc.htm>

H2020 – ERC Proof of Concept Grant

Der ERC fördert mit dem Proof of Concept Grant exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits mit einem ERC Grant ausgezeichnet wurden. ERC Grantees können mit einer Proof of Concept Förderung das Innovationspotenzial ihrer Forschungsideen – gewonnen aus bereits geförderten ERC-Projekten - überprüfen. Der Proof of Concept Grant wird für laufende Projekte bzw. für solche Projekte vergeben, die vor nicht mehr als 12 Monaten beendet wurden (Zeitpunkt: Datum der Ausschreibung). Die maximale Fördersumme sind 150.000 €, Förderhöchstdauer sind 18 Monaten. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 23%.

Informationen: und <http://www.eubuero.de/erc.htm>

Frist: Februar, Mai und Oktober 2016

ACHTUNG: Die Termine sind vorläufig und werden erst mit Veröffentlichung des ERC Arbeitsprogramms bestätigt. Das ERC Arbeitsprogramm wird Ende Juli 2015 veröffentlicht



Future and Emerging Technologies (FET)

H2020 – Future and Emerging Technologies: FET Open

Förderung von exzellenzorientierter, visionärer und risikobehafteter Forschung zur langfristigen Umsetzung gänzlich neuer Technologiekonzepte ohne thematische Vorgabe. Das FET Programm ist für Forschende aus allen wissenschaftlichen Disziplinen offen. Es ist allerdings zu bedenken, dass die aktuelle Förderquote bei 1.8 % liegt. Das Vorhaben muss daher unbedingt die Evaluierungskriterien adressieren. Einige Stichworte dazu aus einer Informationsveranstaltung der Europäischen Kommission: „exploring novel ideas – paradigm changing – will start a new line of technology – cross disciplinary – targeted – no blue sky research – close to the market but not yet ready for the market“. Es scheint, dass auch die Beteiligung eines KMU oder Industrieunternehmens sinnvoll sein kann (als potentieller Anwender der neuen Technologielinie).

Durchschnittlich haben erfolgreiche FET Open Projekte 5-6 Partner und beantragen 3 Mio. EUR ein. Die meisten Projekte haben eine Laufzeit von 3 Jahren. Die Anträge werden von 4 Gutachtern evaluiert, die üblicherweise aus Universitäten und Forschungseinrichtungen kommen.

Informationen: <https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-fetopen-2014-2015-ria.html>.

Frist: 29. September 2015 (nächste cut-of dates im März und September 2016)

Marie Skłodowska Curie Actions (MSCA) – ITN, IF und COFUND

H2020 – Marie S. Curie Innovative Training Networks (ITN)

Innovative Training Networks sind europäische Netzwerke und Partnerschaften zur strukturierten Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Ziel ist die Erweiterung ihrer wissenschaftlichen und allgemeinen Kompetenzen innerhalb eines internationalen, interdisziplinären und intersektoralen Forschungs- und Ausbildungsprogramms. Forschende (early stage researchers) werden gefördert, in dem sie in einem anderen Land ihre Kompetenzen erweitern oder vertiefen. Wichtig ist die Beteiligung von Einrichtungen sowohl aus dem akademischen als auch aus dem nicht-akademischen Sektor. Es gibt drei Varianten der Innovative Training Networks: European Training Networks (ETN), European Industrial Doctorates (EID) und European Joint Doctorates (EJD).

European Training Networks (ETN)

Das Netzwerk bietet ein gemeinsames Trainingsprogramm, an dem Partner aus Industrie und Academia gleichermaßen beteiligt sind. Der Abschluss eines PhD/Dissertation ist nicht zwingend. Das Ziel ist es, den Doktoranden/early stage researchers die Möglichkeit zu geben in unterschiedlichen Sektoren und in gemeinsamen Forschungsprojekten Erfahrungen zu sammeln. Die Beteiligung von Industrie/KMU ist Voraussetzung (kann in den Geisteswissenschaften z.B. auch durch Museen oder ähnliche Einrichtungen geschehen). Ein ETN sollte idealerweise nicht mehr als 8 Partner haben. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 6.5 %.

European Industrial Doctorates (EID)

Zusammenschluss von mindestens einer Einrichtung aus dem akademischen Sektor (Promotionsrecht!) und mindestens einer Einrichtung aus dem nicht-akademischen Sektor aus zwei verschiedenen Mitglied- oder Assoziierten Staaten. Üblicherweise haben EID Projekte zwei, max. 3 Partner. Die Doktoranden sind in ein Doktorandenprogramm eines akademischen Partners eingebunden und müssen mindestens 50 % der Zeit im nicht-akademischen Sektor verbringen. Die Betreuung erfolgt durch die Einrichtungen gemeinsam. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 9.5 %. Der Nachweis der Promotion muss auch nach Beendigung des Projektes gegenüber der Kommission erbracht werden.

European Joint Doctorates (EJD)

Das Konsortium schließt sich aus mindestens drei vollen Partnern mit Promotionsrecht aus drei verschiedenen europäischen Mitglied- oder Assoziierten Staaten zusammen, die gemeinsame/multiple Promotionen vergeben. Die Doktoranden sind in ein Doktorandenprogramm eingebunden. Die Betreuung erfolgt durch die Einrichtungen gemeinsam. Die Erfolgsquote liegt derzeit bei ca. 9.5 %. Der Nachweis der Promotion muss auch nach Beendigung des Projektes gegenüber der Kommission erbracht werden.

Informationen: [Webseite der EU](#)

Beratung: Nationale Kontaktstelle Mobilität: <http://www.euburo.de/msc.html>

Frist: voraussichtlich 14. Januar 2016

H2020 – Marie S. Curie Individual Fellowships (IF)

Ziel der Programmlinie ist die individuelle Förderung von Forschungsprojekten erfahrener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (mit Promotion/PhD bzw. mind. 4 Jahre Vollzeit in der Forschung aktiv) an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Im Fokus der IF stehen die Förderlinien European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF); sie unterstützen wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität und sollen die Forschenden in die Lage versetzen, eine unabhängige Forschungsposition zu erlangen bzw. diese zu stärken.



Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglied- oder Assoziierten Staat forschen möchten (EF; ein- bis zweijährige Aufenthalte) bzw. seit fünf Jahren durchgehend in Europa forschen und mit dem GF in einem Drittland ihre Forschung ausüben möchten (max. dreijährige Förderung inkl. 12monatige Rückkehrphase in Europa an Heimateinrichtung). Die Erfolgsquote liegt derzeit bei 18,6% (EF) und 11,3% (GF).

Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-if-2015.html>

Beratung: Nationale Kontaktstelle Mobilität: <http://www.euburo.de/msc.htm/>

Frist: 10. September 2015

H2020 – COFUND: Internationale Post-Doc Initiative der TU Berlin (IPODI)

In der soeben geöffneten Ausschreibungsrunde der Internationalen Post-Doc Initiative werden erneut 7 Post-Doc Fellowships („incoming fellowships“) für herausragende internationale Wissenschaftlerinnen ausgeschrieben, die an der TU Berlin ein eigenes Forschungsprojekt bearbeiten möchten. Die Bewerbung ist in allen an der TU Berlin vertretenen Fächern möglich, die Bewerbung muss von einem Professor oder einer Professorin der TU unterstützt werden.

Informationen: <http://www.ipodi.tu-berlin.de/>

Beratung: Dr. Elke Gehweiler, Tel.: +49-30-314-79842, eMail: elke.gehweiler@tu-berlin.de

Frist: 15. Oktober 2015

Veranstaltungen

ERC-Informationsveranstaltung am 17. September in Berlin – Save the Date

Die Nationale Kontaktstelle ERC bietet für die Berliner Universitäten eine Informationsveranstaltung zur Antragstellung in den ERC Förderlinien Starting Grant und Consolidator Grant an. Die Veranstaltung wird voraussichtlich an der Technischen Universität Berlin durchgeführt.

Termin und Ort werden im nächsten Newsletter bekanntgegeben.

Bei Interesse an der Teilnahme bitten wir um eine kurze Mitteilung an: anette.schade@tu-berlin.de oder sabine.hutfilter@tu-berlin.de

Aktuelles

Analyse zu ERC-Förderungen im 7. Forschungsrahmenprogramm veröffentlicht

Der European Research Council hat eine detaillierte quantitative Analyse zur ERC Förderaktivitäten publiziert. Unter http://erc.europa.eu/sites/default/files/publication/files/ERC_funding_activities_2007_2013.pdf gelangen Sie zu dem pdf-Dokument.

Service und Beratung

Für Service und Beratung rund um EU-Projektanträge und Projektadministration wenden Sie sich bitte an die Kollegen und Kolleginnen des EU Büros der TU in der Abteilung Forschung: <http://www.forschung.tu-berlin.de/eu> (Direktzugang: 55464).